

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Gebet um ein gottselig Hertze, sonderlich alsdenn zu sprechen, wenn man etwa wider die im Beicht-Stul zugesagte Besserung, gethan, und sich bekümmert daß man die Sünde in dieser Sterblichkeit nicht ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745)

halte und verlaß mich ja nicht ;
 stehe mitr bey im Leben und Tod/
 erquicke mich / ehe ich von hin-
 nen fahre ; rede mich auch an in
 meinem letzten Sterb-Stünd-
 lein / und sprich zu meiner See-
 len: Ich bin dein Heil. Erfülle
 mein Hertz mit Freuden / und
 mache mich zu deinem Tempel
 in diesem Leben / und in alle
 Ewigkeit. Deine Barmherzig-
 keit / die da Himmel und Erden
 erfüllet / die umfange auch mich
 armen Sünder / dieselbige schüt-
 ze und bewahre mich für allem
 Ubel / dieselbige segne mich und
 mache mich selig / hier und dort
 ewiglich / durch unsern lieben
 Erlöser und Seligmacher Je-
 sum Christum / Amen.

Gebet um ein gottselig
Herge / sonderlich alsdenn zu
 sprechen / wenn man etwa wider die im Beicht-
 Stul zugesagte Besserung / gethan / und sich be-
 kümmert / daß man die Sünde in dieser
 Sterblichkeit nicht gänglich kan. los
 werden.

Nach

Ach Gott! wie ist doch mein
 Herz zum Bösen geneiget!
 Wie träg bin ich zum Guten!
 Wie hurtig zum bösen / wenn
 gleich durch Eingeben des heili-
 gen Geistes ein guter Gedanke
 in mir aufsteiget / oder ich durch
 dessen Beystand zur Erkennt-
 niß und herzlichlicher Reue mei-
 ner Sünde gebracht / so ver-
 schwindet doch bald in mir das
 Gute / und überwindet mich
 bald wiederum das Böse. Wie
 oft habe ich mich nach der
 Schwemme in den Sünden-
 Koht wiederum herum gewäl-
 zet / und den im Beichtstul er-
 neuerten Bund / auff's neue
 übertreten? Wie gar selten habe
 ich gedacht an mein Gelübde /
 ich will mein Leben bessern / als
 ein löser Boge habe ichs gehal-
 ten. Ach Herr! ich sollte mich
 fast schämen und scheuen / dich
 meinen Gott auff's neue um
 Vergebung meiner abermali-
 gen

gen Sünden wiederum anzus-
reden/ aber du bist reich von
Barmherzigkeit/geduldig und
von grosser Gnade und Treue/
deine Gnaden-Thür ist hie nim-
mer verschlossen/ deine Barm-
herzigkeit nimmer veraltet/
ach! so verstos mich auch dis-
mal nicht/der du vormals gnä-
dig gewesen/ Sünde vergeben/
Zorn gewendet; Vergib doch
auch igo abermal/ und laß ab
von deiner Ungnade über mich.

Weissest du doch wol/du grosser Gott/
Daß wir nichts sind als Erd und
Kohlt/

Es ist für deinem Angesicht
Unsre Schwachheit verborgen
nicht.

Die Sünd hat uns verderbet sehr/
Der Teufel plagt uns noch viel mehr/
Die Welt und unser Fleisch und
Blut

Uns allezeit verführen thut/
Solch Elend kennst du HErr allein/
Ach laß es dir zu Herzen gehn.

Mein Gott/Wollen habe ich
ja

ja
br
Ne
gil
da
Ju
B
H
un
W
bli
ih
ber
sa
de
ge
Fr
fei
H
ich
rie
in
na
in
th
ber

ja unterweilen/ aber das Voll-
bringen will sich nirgend finden.
Ach! der du gibst das Wollen/
gib auch das Vollbringen/
dämpffe in mir die Liebe deß
Irdischen/ und zünde an die
Begierde deß Himmlischen.
Hilff bedencken/ wie gar böse
und nichts es sey/ diese schnöde
Welt lieb haben/ bekehre die
blinde und elende Menschen/ die
ihren Fleiß allein auff diß Le-
ben wenden. Die ganze Welt
samt ihren Lüssen und Begier-
den laß werden in meinem Her-
zen zu lauter bitter Galle/ deine
Freundlichkeit und Barmherzig-
keit desto besser zu schmecken.
Hilff HErr/ mein Helfer/ daß
ich mein Herz allein zu dir
richte/ deinen Namen fürchte/
in deiner Erkenntniß wachse/
nach deinem Willen lebe/ und
in dieser Welt nichts liebers
thue/ denn dich von Herzen lie-
ben und loben/ Amen.

S 5

Auff-